

Berlin S-Bahn-Linie S 25 Süd



Blick Richtung Osten auf die künftige Trasse an der Sputendorfer Straße in Stahnsdorf (Januar 2023) [Quelle: DB Netz AG/Marius Hertzner]

Das Bauvorhaben besteht aus zwei Teilprojekten, welche beide im i2030-Korridor „Süd-West“ geführt werden. Das erste Teilprojekt umfasst die Streckenverlängerung der S-Bahn-Linie S 25 Süd vom gegenwärtigen Endpunkt Teltow Stadt um circa vier Kilometer bis zur neuen Station Stahnsdorf Sputendorfer Straße, welche ebenfalls Teil der Planungen ist. Etwa auf halber Strecke entsteht in Teltow an der Iserstraße eine weitere neue Station. Das zweite Teilprojekt beinhaltet den zweigleisigen Ausbau im Bereich des S-Bahnhofs Berlin-Lankwitz zwischen den Stationen Berlin Südende und Berlin-Lichterfelde Ost. Auf der Gesamtstrecke bis Stahnsdorf ist dann ein 10-Minuten-Takt möglich.

Projekt

Im Rahmen des Infrastrukturprojekts „i2030 – Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg“ planen wir im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg unter anderem die Anbindung der Gemeinde Stahnsdorf an das Berliner S-Bahn-Netz. Dafür verlängern wir die S-Bahn-Strecke vom gegenwärtigen Endpunkt Teltow Stadt bis zur neuen Station Stahnsdorf Sputendorfer Straße.

An der Iserstraße in Teltow bauen wir eine neue Zwischenstation. Den eingleisigen Bereich zwischen den Stationen Berlin Südende und Berlin-Lichterfelde Ost bauen wir zweigleisig aus. Die Station Berlin-Lankwitz errichten wir neu. Diese befindet sich künftig in einem zweigleisigen Streckenabschnitt. Im Bereich der neuen Station Stahnsdorf Sputendorfer Straße bauen wir eine Abstellanlage für vier Achtwagenzüge (Vollzüge).

Zeitplan

Das Projekt befindet sich beim Abschluss der Vorplanung. Die Vorplanungsergebnisse liegen seit Jahresende 2024 als finaler Arbeitsstand vor. Gegenwärtig finden noch einzelne Nacharbeiten statt, die Ergebnisse werden bei den Projektpartnern validiert.

Anfang 2023 haben wir bereits Vermessungsarbeiten an der Strecke durchgeführt. Seit Mitte November 2023 fanden im Bereich der zukünftigen Bahntrasse in Berlin-Lankwitz, in Teltow und in Stahnsdorf Baugrund- und Kampfmittelsondierungen statt. Die Beprobungen der Böden ermöglichen eine detaillierte Vorplanung des Bauvorhabens unter Berücksichtigung aller umwelttechnischen Aspekte.

Neben einer Vielzahl an Bohrungen wurden auch mehrere Grundwassermessstellen eingerichtet, die bis zum Baubeginn wichtige Daten liefern. Das beauftragte Bohrunternehmen hat diese Arbeiten im März 2025 abgeschlossen. Die gewonnenen Erkenntnisse zum Baugrund und den Grundwasserverhältnissen fließen nun

kontinuierlich in die Planung ein, um die getroffenen Ansätze für die Bauwerke zu validieren.

Aus den bisherigen Planungen ergab sich, dass in Teltow im Bereich der Whitehorse-Straße das Errichten von Trogbauwerken notwendig ist. Für die Querung der Iserstraße haben wir verschiedene mögliche Höhenlagen geprüft. Diese Ergebnisse werden zurzeit bewertet, danach wird von den Projektpartnern gemeinsam die Entscheidung für die fortzuführende Ausbauvariante getroffen.

Nach der getroffenen Variantenentscheidung beginnen wir im zweiten Halbjahr 2025 mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Projekt. Gleichzeitig werden wir Veranstaltungen für die Öffentlichkeit durchführen, um über die Planungsergebnisse zu informieren.

Mit den Hauptbauarbeiten beginnen wir frühestens 2029. Wir streben an, das Projekt bis zum Jahr 2032 umzusetzen. Dies setzt unter anderem einen planmäßigen Verlauf der weiteren Planungsphasen, der erforderlichen Planrechtsverfahren sowie der eigentlichen Bauarbeiten voraus.

Downloads



Präsentation Ausbau der S 25 Süd – Informationsveranstaltung am 11. Juli 2024 (Stand Juli 2024) [PDF | 2.2 MB]



Präsentation Ausbau der S 25 Süd – Informationsveranstaltungen am 13. und 20. März 2024 (Stand März 2024) [PDF | 3 MB]

Fahrplanänderungen

Während der Arbeiten sind Einschränkungen im Zugverkehr möglich. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mediagalerie



Blick Richtung Osten auf die künftige Trasse an der Sputendorfer Straße in Stahnsdorf (Januar 2023)
[Quelle: DB Netz AG/Marius Hertzner]